

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Herzliches Dankeschön an Pfarrer Otto Kalbermatten!

Obwohl unser allseits geschätzter Pfarrer Otto Kalbermatten 87 Jahre zählt, ist er seit seiner Pensionierung und der Rückkehr in seine Heimatpfarrei vor 12 Jahren immer wieder bereit, wertvolle priesterliche Dienste in unseren Saaser Pfarreien zu übernehmen. Das ist ganz und gar keine Selbstverständlichkeit! Wir alle wissen das überaus zu schätzen und sind Pfarrer Otto dafür sehr dankbar! Dank seiner geistigen Frische und körperlichen Beweglichkeit sowie seinem grossen Goodwill können wir immer wieder auf ihn zählen. Dafür sagen wir ihm von Herzen ein ganz grosses VERGELT'S GOTT TAUSENDMAL!



Im nächsten Jahr darf Pfarrer Otto sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern, was uns mit Freude, Wertschätzung und Dankbarkeit erfüllt. Schon heute wünschen wir ihm ein frohes Fest und für die weitere Zukunft gute Gesundheit und viel Zufriedenheit. Sein ruhiges Wesen und seine wohlüberlegte und ausgewogene Art des Sprechens und Handelns sind für uns alle ein grosses Vorbild und ein wertvoller Gewinn! Lieber Pfarrer Otto, Dankeschön für alles!

Pfarrer Konrad Rieder und Pfarrer Amadé Brigger

Zaungast bei der Synode in Rom

Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis, den Auszug der rund 200 Bischöfe aus aller Welt aus der Audienzhalle neben dem Petersdom zu beobachten. Viele Teilnehmer waren noch in angeregter Diskussion vertieft. Manche kamen aber auch mit eisigem Blick aus der Tagungshalle heraus.

Das war aber nicht der eigentliche Anlass für mich, 4 Tage Rom zu erleben. Mein 2 Jahre älterer Bruder Paul hatte die ganze Familie nach Rom eingeladen, um mit uns sein goldenes Priesterjubiläum zu feiern. Nach 6 Jahren Studium an der Gregoriana wurde Paul Knopp 1964 von Kardinal Döpfner in Rom zum Priester geweiht. 4 Jahre wirkte er als Vikar in der Nähe von Köln. 1968 wurde mein Bruder wieder nach Rom beordert, wo er dann 33 Jahre die deutschsprachige Gemeinde Santa Maria dell'Anima leitete. Seit 2001 wirkt Prälat Paul Knopp wieder in der Heimatdiözese Köln.



Gedanken zu Beerdigung und Kremation

Der Monat November wird im Volksmund Allerseelenmonat genannt. Das nehmen wir Seelsorger des Saastales zum Anlass, um Ihnen ein paar Gedanken mit auf den Weg zu geben über die Beerdigungspraxis in der katholischen Kirche. Der folgende Text greift im Wesentlichen Gedanken auf, welche auf einen Artikel des Pfarrers von Naters zurückgehen und die Anliegen aufgreifen, welche dem Seelsorgeteam im Saastal von grosser Bedeutung erscheinen.



Die Kremation unserer verstorbenen Angehörigen ist in unseren Breitengraden und speziell auch hier im Saastal vermehrt als Normalfall anzutreffen. Seit dem II. Vatikanischen Konzil 1963 hat sich die katholische Kirche auch dieser Bestattungsart geöffnet. Denn die Auferstehungshoffnung sei nicht an die Art Erdbestattung gebunden, sondern sei eine ganz neue Schöpfung, Durchbruch zum ewigen Leben. Der Katechismus der Katholischen Kirche von 1983 sagt hierzu: **«Nachdrücklich empfiehlt die Kirche, dass die fromme Gewohnheit beibehalten wird, den Leichnam Verstorbener zu beerdigen; sie verbietet indessen die Feuerbestattung nicht, es sei denn, sie ist aus Gründen gewählt worden, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen (sprich dem Glauben an die Auferstehung von Leib und Seele)»** (Kanon 1176 §3).

Zumeist nehmen wir bei uns noch Abschied in der Totenkapelle, wo der Verstorbene im Sarg aufgebahrt wird und die Pfarrfamilie die Gelegenheit erhält, sich mit der Weihwasserspense und im Gebet vom Verstorbenen zu verabschieden und den Angehörigen das christliche Beileid auszusprechen.

Daraufhin feiern wir für den Verstorbenen die Beerdigungsmesse, in welcher wir diesen geliebten Menschen als Teil unserer Gemeinschaft in das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Christi hineinlegen – welche in einer Eucharistiefeyer ihren Höhepunkt findet. Im Anschluss an diese innige Bitte an den Schöpfer, dass er unsere Verstorbenen an der Auferstehung Jesu Anteil nehmen lässt, feiern wir die Abdankung in der Kirche mit sinnhaften Handlungen, die von unserer Hoffnung auf das Leben bei Gott Zeugnis geben.

Mit dem **Weihwassersegen** erinnern wir uns, dass der Verstorbene in der Taufe zum Kind Gottes geworden ist und in der Hand Gottes eingezeichnet ist. Seit der Taufe sind wir Kinder Gottes und Tempel des Heiligen Geistes und damals wurde auch unsere Taufkerze an der Osterkerze angezündet als Versprechen, dass das ewige Licht uns leuchtet. **«Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest Du getauft. Der Herr vollendet jetzt an dir, was er in der Taufe begonnen hat.»**

Mit dem **Weihrauch** ehren wir den Leichnam, welcher durch Taufe und Firmung zum Tempel Gottes wurde. Egal, ob jemand jung und voller Kraft ist oder alt und gebrechlich geworden ist, jeder bleibt Tempel Gottes, Wohnung des Heiligen Geistes. Durch unsere Anwe-

senheit im Leben der Familie/der Pfarrei tragen wir die heilsame Gegenwart Gottes in die Welt. In unseren Worten dürfen wir die Liebe Gottes zur Sprache bringen: **«Dein Leib war Gottes Tempel. Gott schenkt dir jetzt eine himmlische Wohnung.»**

Mit der **Erde**, welche auf den Sarg gelegt wird, erinnern wir uns an den Weg aller Sterblichen. Wir erinnern uns, dass wir unser Leben nicht mit eigener Hand geschaffen haben, sondern dass Gott uns erschaffen hat und dass wir vergänglich sind und einst Rechenschaft vor Gott ablegen dürfen: **«Von der Erde wurdest du genommen – zur Erde/Asche kehrst du jetzt zurück. Gott aber wird dich auferwecken.»**

Mit dem **Kreuz**, mit welchem der Sarg dreimal bezeichnet wird, erinnern wir uns, dass der Tod Jesu am Kreuz uns Erlösung gebracht hat. Das Kreuz begleitet uns im Leben und steht auch für das Plus, das Gott in unser Leben getragen hat. Gleichzeitig ist es für uns Christen Symbol dessen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass die Auferstehung den Sieg davonträgt: **«Sei bezeichnet mit dem Kreuz unseres Erlösers: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott schenke dir ewigen Frieden.»**

Diese **ausdeutenden Riten**, wie Weihwasser, Weihrauch, Erde und Kreuz genannt werden, entfallen grundsätzlich, wenn schon in der Beerdigung nur mehr die Urne mit der Asche des Verstorbenen aufgebahrt wird. Denn der Leib, dem wir Respekt zollen, weil er eben Tempel Gottes ist, ist nicht mehr da, sondern schon verbrannt. Darum entfallen diese tröstenden Handlungen und diese voll Glaube erfüllten Zeichen, die den Mitfeiernden nochmals in einer Zusammenfassung zeigen können, was wir als Christen glauben und welche Hoffnung uns erfüllt.

Als Seelsorgeteam des Saastales richten wir deshalb einen eindringlichen Aufruf an alle Angehörigen. Sicherlich gibt es bei einem Todesfall sehr viel zu bedenken und werden einige Entscheidungen auch eher spontan gefällt. Jedoch bitten wir alle Angehörigen, sich beim Organisieren der Beerdigung eines lieben Verstorbenen auch dieses zu überlegen: wird die Kremation schon vor der Beerdigung gemacht, dann mag dies vielleicht dafür sprechen, dass «man» nicht zweimal einen Termin freihalten muss (für Beerdigung und Urnenbeisetzung) oder sich zweimal mit dem Sterben auseinandersetzen muss. Dennoch – wer seinen verstorbenen Angehörigen auch schon vor der Beerdigung kremiert, nimmt einerseits der Pfarrfamilie die althergebrachte Möglichkeit des Abschieds in der Totenkapelle (denn über einer Urne das Weihwasserkreuz zu machen oder über einem Sarg ist kaum dasselbe) und die heiligen Handlungen der Abdankungsfeier entfallen.

Darum geht unsere Einladung an Euch, dass die Kremation der Verstorbenen stets erst nach der Beerdigungsmesse angesetzt wird und nicht schon davor. Die oben angefügten Gedanken möchten die Entscheidung dazu erleichtern und mithelfen, diesen letzten Weg der lieben Verstorbenen sinnvoll zu gestalten.

Das Seelsorgeteam Saastal

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Dezember 2014

2. Di. 10.30 Messe im Altersheim
3. Mi. Hl. Franz Xaver
9.00 Stiftmesse: 1. Theo Burgener-Anthamatten 2. Euprosina und Ephrem Bilgischer-Anthamatten;
Gedächtnis: 1. Maria und Alois Zurbriggen-Burgener
4. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen
5. Fr. Herz-Jesu-Freitag
8.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. German Zurbriggen-Andenmatten 2. Wohltäter unserer Pfarrkirche
9.00 Krankenkommunion
6. Sa. Hl. Bischof Nikolaus von Myra
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
- 7. So. Zweiter Adventssonntag**
9.00 Amt
Opfer für den Blumenschmuck
10.30 Messe im Altersheim
- 8. Mo. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**
9.00 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Messe im Altersheim
19.00 FMG: Andacht mit Aufnahme neuer Mitglieder
9. Di. 10.30 Messe im Altersheim
10. Mi. **9.00 Messe**

11. Do. 10.30 Messe im Altersheim
11.00 Messe zu Beginn der Weihnachtsfeier der Pensionierten mit gemütlichem Beisammensein im MZG
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle
12. Fr. **8.00 Schulmesse:** 1. Angelika Anthamatten-Zurbriggen 2. Monika und Siegfried Anthamatten-Zurbriggen 3. Maria und Pius Zurbriggen-Burgener 4. Theodul Anthamatten
13. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

14. So. Dritter Adventssonntag (Gaudete) – Austauschpredigt: Pfr. Amadé Brigger
9.00 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Messfeier im Altersheim

15. Mo. **14.00 Krankenkommunion**
16. Di. 10.30 Messe im Altersheim
17. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Amanda und Simon Kalbermatten-Anthamatten
Franziskanische Gemeinschaft:
14.00 Rosenkranz und
14.30 Fastenmeditation in der Altersheimkapelle
20.00 Bussfeier als gemeinsame Vorbereitung auf Weihnachten
18. Do. 10.30 Messe im Altersheim
15.00 Bussfeier OS
19. Fr. **7.00 Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück**
Wir laden alle Pfarreiangehörigen dazu herzlich ein!

Beginn der Weihnachtsferien



20. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit bei Pfarrer Konrad Rieder**
19.00 Vorabendmesse
(mitgestaltet von der Musikgesellschaft «Enzian»)
20.00–21.00 Eucharistische Anbetung

21. So. **Vierter Adventssonntag – Austauschpredigt: Pfr. Konrad Rieder**
9.00 Amt
11.45 Tauffeier von Kim Geiser, des Alexander und der Manuela
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Messe im Altersheim

23. Di. 10.30 Messe im Altersheim

24. Mi. **HEILIG ABEND**
16.00 Weihnachtsmesse im Altersheim
17.00 Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Kleinkindern (keine Messfeier und keine Kommunion)
23.30 Mitternachtsmesse
Opfer für das Kinderspital in Bethlehem



25. Do. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**
9.00 Hochamt
10.30 Weihnachtsmesse im Altersheim
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

26. Fr. Hl. Stephanus
8.00 Stiftmesse: 1. P. Roman Zurbruggen und Eltern Maria und Ludwig Zurbruggen 2. Josefa und Alois Anthamatten-Anthamatten und Oswald Anthamatten 3. Alois Anthamatten-Burgener 4. Oliva Burgener; Gedächtnis: 1. Alois Burgener und Sr. Franziska, Sr. Michaela 2. P. Bruno Burgener

27. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

28. So. **Fest der Heiligen Familie**
9.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei
20.30 Uhr Klassisches Pianokonzert mit Frau Véronique Thuai Chauvel

30. Di. 10.30 Messe im Altersheim

31. Mi. **Hl. Papst Sylvester I.**
19.00 Vorabendmesse
24.00 Glockengeläute zum Ausklang des alten und zu Beginn des neuen Jahres



Januar 2015

1. Do. **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**
10.30 Messe im Altersheim
17.00 Hochamt
(kein Amt am Morgen!)
Neujahrsempfang der Gemeinde im MZG
Opfer für die Belange der Pfarrei

2. Fr. Hl. Basilius, der Grosse und hl. Gregor von Nazianz – **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Messe mit eucharistischem Segen: 1. Erwin Kalbermatten-Zurbruggen 2. Hermann Andenmatten 3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
9.00 Krankenkommunion

Pfarreinachrichten

Durch das Sakrament der Taufe wurde ein Kind Gottes:



Am 19. Oktober 2014 spendete Pfarrer Amadé Brigger in der Pfarrkirche von Saas-Grund **SIENA** Malea, des Martin und der Véronique Werlen-Venetz das Sakrament der Taufe.

Das Kind ist am 11. August 2014 im Spital in Visp geboren.

Taufpaten: Jonathan Venetz und Ines Werlen. Grosseltern: Beat und Maria Werlen-Zurbruggen und Damian und Bernadette Venetz-Burgener. Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes reichen Segen!



⇒ Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

- **Gebet (zum Schmunzeln) für älter werdende Menschen**

† Venetz Otto

Venetz Otto wurde am 23. September 1930 als Kind des Alois und der Agnes Venetz-Kalbermatten in Saas-Balen geboren. Im Kreise seiner Eltern und seiner 5 Geschwister verbrachte er eine harte, aber dennoch glückliche Jugendzeit. Im Jahre 1958 vermählte er sich mit Augusta Zurbruggen aus Saas-Almagell. Sie schenkten vier Kindern das Leben, wovon zwei schon im frühen Kindesalter starben. Mit seiner Schaffenskraft und dem grossen Einsatz führte er erfolgreich sein Baugeschäft. Mit seiner Frau Augusta verwirklichte er auch viele gemeinsame Projekte. Nur allzu früh verstarb im Jahre 1993 seine Frau Augusta. Von diesem Schicksalsschlag konnte er sich nie mehr ganz erholen.

Sein grosser Stolz waren seine zwei Kinder und deren Partner, im Besonderen seine vier Enkelkinder und seine 9 Patenkinder. Für sie brachte er viel Arbeit und Opfer und setzte sich unermüdlich für sie ein. Keine Mühe und Anstrengung war ihm zu gross, wenn es um die Sorgen und Nöte seiner Lieben ging.

Er war ein grosser Verehrer der Muttergottes und besuchte sie unzählige Male auf Pilgerreisen in Lourdes und Medjugorje. Besonders am Herzen lag ihm auch der hl. Pater Pio. Stolz war er darauf, dass er diesen auf einer Pilgerreise nach San Giovanni Rotondo sogar persönlich kennenlernen durfte. Auch das Vereinsleben war wichtig für ihn. So war er viele Jahre treues Mitglied des Kirchenchores und der Trachtentanzgruppe.

Trotz Unfällen und gesundheitlichen Rückschlägen hatte er sich immer wieder zurückgekämpft. Dennoch verschlechterte sich seine Gesundheit immer mehr, so dass er seit dem Jahre 2009 im Altersheim St. Antonius in Saas-Grund lebte. Am Mittwochmorgen verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand so dramatisch schnell, dass er um die Mittagszeit im Beisein von Regina und seiner Familie, versehen mit dem heiligen Sterbesakrament, friedlich entschlief.

Für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Liebe zur Familie danken wir Dir. Möge Gott Dir die ewige Ruhe schenken und dich ins himmlische Reich aufnehmen!



† Edelbert Ruppen

Edelbert Ruppen-Venez wurde am 29. Mai 1954 seinen Eltern Joachim und Wilhelmine geb. Zurbriggen als Erstgeborener in die Wiege gelegt. Zusammen mit seinem jüngeren Bruder Felix erlebte er eine glückliche Kindheit im Dorf.



Nach der obligatorischen Schule erlernte er die französische Sprache, bevor er sich zum kaufmännischen Angestellten ausbilden liess und in verschiedenen Betrieben sein Wissen erweitern konnte.

1980 baute er zusammen mit seinem Vater das Haus Amethyst, das ihn zeitlebens mit Stolz erfüllte. 1985 vermählte sich Edelbert mit Astrid Venetz. Die Geburt seiner Töchter Denise und Marie-Claire machten sein Glück vollkommen. Edelbert arbeitete fast 30 Jahre bei den Bergbahnen Saas-Fee und verwirklichte sich nebenbei den Traum eines eigenen Betriebes. Zusammen mit seiner Ehefrau Astrid betrieb er 15 Jahre eine Textilreinigung.

Seine grosse Leidenschaft waren Campingferien. In seinem kleinen Häuschen in Vétroz verbrachte er viele schöne Stunden zusammen mit seiner Familie. Sein Wohnmobil war sein Reich auf vier Rädern.

Als Edelbert innerhalb eines Jahres seine Eltern und seine Tochter Marie-Claire zu Grabe tragen musste, wurde sein Glauben schwer geprüft. Wie oft wünschte er sich, wieder mit seiner Tochter vereint zu sein.

Grosse Freude erfüllte ihn, als er dieses Jahr Grossvater wurde, und Edelbert genoss die fast täglichen Besuche von der Enkeltochter Lenja. Er freute sich bereits auf das erste gemeinsame Weihnachtsfest.

Er liebte es, Feste zu planen und vorzubereiten. So konnte er diesen Frühling seinen 60. Geburtstag mit grosser Begeisterung zusammen mit seinen Liebsten feiern.

In letzter Zeit machten ihm Herzbeschwerden zu schaffen. Er wusste, dass eine Operation nötig war und machte sich am Mittwochmorgen

zusammen mit seiner Frau Astrid auf den Weg zum Arzt. Ein plötzliches Herzversagen beendete jäh seine Reise.

Edelbert hatte noch so viele Pläne und wünschte sich sehr, sein Enkelkind heranwachsen zu sehen. Der Herrgott aber hatte andere Pläne mit ihm.

Vielleicht kann Edelbert jetzt wieder mit seinen Eltern und seiner Tochter einen Jass klopfen, so wie sie es früher gemeinsam oft taten.

Möge Edelbert ruhen in Frieden!

Kreuzweg in der Feekinnkapelle



Seit ein paar Wochen ziert neu ein schöner, aus Bronze gegossener Kreuzweg die Seitenwände der Feekinnkapelle. Der edlen Spenderfamilie sei für die gute Idee und die grosszügige Finanzierung ganz herzlich gedankt! Die neuen Kreuzwegstationen laden uns ein, den Kreuzweg zu beten und zu betrachten, dass unser Herr Jesus durch sein Leiden und Sterben und durch seine Auferstehung uns die Tür zum Himmel und damit zum ewigen Leben erschlossen hat. «Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und sagen Dir Dank, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!»

In der Herabkunft des Wortes Gottes
hat die mütterliche Liebe
uns alle umarmt.

Hildegard von Bingen



GV Frauen- und Mütterverein

Am 7. November 2014 fand die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft statt. Die Präsidentin Gaby Andenmatten eröffnete den Abend mit dem diesjährigen Jahresthema «Wenn du jemandem ohne Lächeln begegnest, dann gib ihm deines!»

Nachdem die Aktuarin Heidi Schwery das letztjährige Protokoll vorgelesen hatte, blickte die Präsidentin kurz und bündig auf das vergangene Jahr zurück. Sie ist erfreut, in der Andacht am 8. Dezember Véronique Werlen, Denise Schwörer und Gaby Zurbriggen als Neumitglieder in unseren Verein aufnehmen zu dürfen. Wegen Wohnortswechsel gaben Daniela Burgener und Sonja Kronig ihren Austritt bekannt.

Anschliessend trug Präses Pfarrer Amadé Brigger einige Anliegen der Kirche vor und bedankte sich beim Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit. Danach gewährte uns die

Kassierin Annette Anthamatten Einblick in den Kassabericht.

Dieses Jahr wurde vom Vorstand eingeführt, dass nicht mehr die jeweiligen Weiler die Produktionen abwechselnd organisieren. Neu werden quer durch Saas-Grund Leute zusammengewürfelt. In der ersten Produktion stellte eine bunte Gruppe von Sängern die vier Jahreszeiten dar. Kilian Burgener begleitete sie gekonnt mit seiner Handorgel und erfreute das Publikum danach sogar noch mit einer Zugabe. Ein kurzer Sketch rundete das Unterhaltungsprogramm ab. Am Applaus gemessen fanden die Akteure begeisterten Anklang.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Küchenmannschaft vom Hotel Alpha und verwöhnte alle mit köstlichen Leckerbissen. Ein grosses Dankeschön an alle, die für das gute Gelingen dieses Abends beitrugen und den Verein tatkräftig unterstützen.

Der Vorstand



Opfer und Spenden

27./28.9.	Opfer Belange der Pfarrei	271.90
04./05.10.	Opfer Bildungshaus St. Jodern	364.80
11./12.10.	Kapuzineralmosen	864.65
18./19.10.	Priesterseminar Awgu in Nigeria	2 000.—
25./26.10.	Opfer Missionswerk MISSIO	314.15
01.11.	Bistumsopfer	2 500.—
29.10.	Kerzenopfer	584.65

Sanierung Pfarrkirche

10.10.	Opfer Beerdigung Otto Venetz	535.60
17.10.	Opfer Beerdigung Edelbert Ruppen	546.05

Kapellen

Okt.	Opferkerzen Feekinnkapelle	768.95
Okt.	Opferkerzen Kapelle Zenlauinen	383.60
Okt.	Opferkerzen Josefskapelle	600.—

Agatha- und Niklausopfer

Wie im letzten Jahr finden die Abonnenten der Pfarrei Saas-Grund in diesem Pfarrblatt einen Einzahlungsschein für die Bezahlung der folgenden, freiwilligen Spenden:

- **Niklausopfer gegen Lawinen und Steinschlag**
- **Agathaopfer gegen Feuersbrunst**
- **Spenden für die Sanierung der Pfarrkirche**

Da die Pfarreiangehörigen von Innerbalen (Tamatten und Bidermatten) in der Adressdatei von Saas-Balen aufgeführt sind, haben diese keinen Einzahlungsschein im Pfarrblatt beigelegt.

Wir wünschen allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ruhe finden, Ruhe trotz aller vorweihnachtlichen Betriebsamkeit, Hektik und Stress.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Dezember 2014

2. Di. **19.30 Abendmesse**
3. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbruchskapelle
4. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00 Grund: Anbetungsstunde
5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Messe mit eucharistischem Segen: 1. Fides und Ambros Burgener-Burgener 2. Arnold Burgener-Burgener 3. Agnes Kalbermatten-Zurbruggen 4. Ida und Philemon Kalbermatten-Kalbermatten 5. Marcel Kalbermatten-Zurbruggen und Philemon Kalbermatten-Casarotti 6. Aloisia und Robert Burgener 7. Pius Zurbruggen-Kalbermatten 8. Edwin Burgener; Gedächtnis: 1. Maria und Alfred Zurbruggen-Zurbruggen 2. Adolf Zurbruggen-Abgottspon
Beichtgelegenheit
6. Sa. *19.00 Grund: Vorabendmesse zum 2. Adventssonntag*

7. So. **Zweiter Adventssonntag**
10.30 Amt
19.30 Vorabendmesse für das Saastal zum Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Opfer für die Belange der Pfarrei

8. Mo. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
18.00 Andacht der FMG

9. Di. **16.00 Krankenkommunion**
19.30 Stiftmesse: 1. Agnes Kummer-Zurbruggen 2. Adelina und Leo Burgener-Burgener

11. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

14. So. **Dritter Adventssonntag (Gaudete) – Austauschpredigt:**
Pfr. Amadé Brigger
10.30 Amt
14.00 Adventsfeier in der Turnhalle
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

16. Di. *Abendmesse entfällt.*
20.00 Bussfeier als gemeinsame Vorbereitung auf Weihnachten

17. Mi. *Franziskanische Gemeinschaft:*
14.00 Rosenkranz und
14.30 Fastenmeditation
in der Altersheimkapelle

18. Do. **7.00 Roratemesse mit anschliessendem Frühstück.** Alle Pfarreiangehörigen sind herzlichst eingeladen!

19. Mo. *Beginn der Weihnachtsferien*

20. Sa. *20.00 Grund: Anbetungsstunde*

21. So. **Vierter Adventssonntag – Predigtaustausch:**
Pfr. Konrad Rieder
10.30 Amt –
Im Anschluss Beichtgelegenheit
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

23. Di. **19.30 Abendmesse**

24. Mi. **HEILIG ABEND**
17.00 Grund: Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Kleinkindern (keine Messfeier und keine Kommunion)
22.00 Mitternachtsmesse (Pfr. Otto)
Opfer für das Kinderspital Bethlehem



25. Do. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
Keine Abendmesse

26. Fr. 9.00 Krankenkommunion

28. So. **Fest der Heiligen Familie**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

30. Di. **19.30 Abendmesse**

31. Mi. Hl. Papst Silvester
19.00 Vorabendmesse in Grund
24.00 Glockengeläute zum Ausklang des alten und zu Beginn des neuen Jahres

Januar 2015

1. Do. **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**
10.30 Hochamt
Opfer für die Belange der Pfarrei
Keine Abendmesse.
17.00 Hochamt in Grund.

2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Pia und Emil Kalbermatten-Kalbermatten 2. Peter Furrer 3. Simon Burgener-Ruppen 4. Ernestine und Oskar Burgener-Burgener; Gedächtnis: 1. Alois und Maria Zurbruggen-Bumann sowie Kinder Ida, Gustav, Ludwig, Philemon und Simon 2. Xaveria Burgener-Ruppen 3. Herbert Imbach-Burgener
Beichtgelegenheit

Pfarrereinrichten

Seniorenfeier

Am Freitagnachmittag, den 7. November waren die Seniorinnen und Senioren zur alljährlichen Zusammenkunft eingeladen. Diese wurde wie immer mit einer Messfeier in der Pfarrkirche eröffnet. Pfarrer Amadé Brigger und Pfarrer Otto Kalbermatten standen der Feier vor und Mitglieder des FMG-Komitees lasen die besinnlichen Texte zum Thema: Spuren im Leben. Da es zudem Herz-Jesu-Freitag war, hielten wir am Schluss auch eine kurze Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Alle waren sich einig: Das war jetzt eine schöne Feier!

Geistlich gestärkt, begaben wir uns anschliessend in die Turnhalle, wo zunächst die 7 munteren Primarschüler Lieder, Gedichte, Tänze,

Theater und Witze gekonnt vortrugen. Eine kleine, aber superstarke Schar! Die Kinder wussten die Herzen der Anwesenden zu erfreuen. Ebenso die beiden Jagdkollegen, die plötzlich auf der Bühne auftauchten. Wieviel Heiteres sie zu erzählen wussten! Noch (fast) schlimmer als die Frauen!!! Gespannt hörten wir ihren lustigen Geschichten zu.

Danach wurde uns wie immer ein schmackhaftes Z'Vieri-Buffer angeboten, an dem sich jede und jeder nach Herzenslust bedienen durfte. Auch fand man Zeit zum gemütlichen «Hängert». Schliesslich gab's auch noch Musikeinlagen, so dass man sagen kann: Der Vorstand hat alle Register gezogen, um den Pensionierten einen gemütlichen Nachmittag zu beschere. Dafür danken wir dem Vorstand ganz herzlich! Ebenso allen Teilnehmenden! Bis zum nächsten Jahr – spätestens!



Die Senioren und Seniorinnen mit dem Vorstand der FMG und Pfr. Otto und Pfr. Amadé (Foto: Agatha Burgener)

Gebet (zum Schmunzeln) für älter werdende Menschen

O Herr, Du weisst besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen!

Erlöse mich von der grossen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber Du verstehst, o Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte!

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, um zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen!

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein – mit ihnen lebt es sich so schwer, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels!

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen. Amen!

HI. Theresa von Avila (1515–1582)

Opfer und Spenden

05.10.	Opfer Bildungshaus St. Jodern	109.10
12.10.	Kapuzineralmosen	597.05
19.10.	Opfer Bistum Awgu in Nigeria	1 100.—
26.10.	Opfer Missionswerk Missio	167.90
01.11.	Bistumsopfer	986.70

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer